

SCHMUTZIGE LUFTGESCHÄFTE

Für einen Gutteil der 84.000 Teilnehmer der Klimakonferenz geht es mehr darum, Geld herauszupressen als CO₂ zu reduzieren. Die grüne Umweltministerin Gewessler spendete in Dubai sicherheitshalber gleich einmal 35 Mio. Euro Steuergeld „für den globalen Süden“.



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

Zwei Wochen tagten im angenehm temperierten Dubai (ca. 29°C bei Tag, 20°C bei Nacht) 84.000 Klimabewegte (entspricht 560 vollbesetzten A320-Jets) und tanzten um das geblähte Kalb der menschengemachten Ausdünstungen. Die Konzentration in der Atmosphäre zeigt seit der ersten Konferenz in Genf, 1979, trotz der bisherigen 27 Zusammenkünfte leider nicht die geringste Reaktion auf all die in Windeseile errichteten Windräder, Solaranlagen, Elektroautos und Wärmepumpen. Die täglichen Prophezeiungen des unmittelbar bevorstehenden Hitzetodes der Menschheit wurden im selben Maße lautstärker, in dem er jeweils ausblieb.

Jüngst verstieg man sich dazu, die Einknastung von Verantwortungsträgern, die sich der Hektik der Klimaskeptiker nicht anschließen, durch den Internationalen Strafgerichtshof zu fordern. Kickl & Co. samt Managern der OMV könnten sich sodann unversehens zusammensperrt mit Mördern und afrikanischen Kriegsverbrechern wiederfinden.

Diesem Geschick entrann Frau Ministerin Gewessler: Sie

LUKRATIVER ABLASSHANDEL:
DAS GELD FLIESST,
DIE EMISSIONEN ABER
EXPLODIEREN WEITER.

spendete in Dubai sicherheitshalber gleich einmal 35 Mio. Euro auf Regimentskosten „für den globalen Süden“. Diesem zugerechnete Staaten, wie China, Indien und Brasilien, werden sich mit neuen Kohlekraftwerken und Regenwald-Abholzungen revanchieren.

Der Zusammenhang der CO₂-Emissionen mit der Erwärmung der Atmosphäre ist überzeugend. Der unüberlegte Aktivismus, welchem man derzeit verfällt, spricht hingegen jeder Vernunft Hohn: Es überwiegt das Schlechte vom Guten. Wie stets, wenn Marktgeschrei das Denkvermögen benebelt, sollte man zuerst nüchtern die Fakten studieren.

0,2%-ÖSTERREICH-ANTEIL AN DEN WELTWEITEN EMISSIONEN

Der weltweite CO₂-Ausstoß betrug 2021 37.100 Mio. Tonnen. Den Löwenanteil lieferten China (31%), und die USA (13%). Die EU insgesamt trug 6,3%, Österreich 0,2% bei.

2022 stieß Indien zum ersten Mal mehr CO₂ aus als die gesamte EU. Während die Emissionen der EU und USA in den letzten Jahren rückläufig waren, stiegen sie in China seit 2000 um ca. 400%, in Indien um 300% an und machten die Einsparungen in Europa und den USA um ein Vielfaches wett.

Viele Teilnehmer flogen überhaupt nur deswegen ein, um aus den reichen Klimasündern möglichst viel Geld herauszupressen. Man spricht von Zusagen von vielen Hunderten Milliarden

Dollar: Ein lukratives Ablas-Business.

Ein Beispiel für eine gescheiterte Hals-über-Kopf-Politik liefert die „Energiewende“ in Deutschland. Man brachte eine ausschließlich aus erneuerbaren Energien gespeiste Stromwirtschaft als Sturzgeburt zur Welt. Dafür wurden unter immensen Anstrengungen erst einmal vorsorglich alle Atomkraftwerke abgeschaltet – in Dubai fordern viele Staaten indes den Ausbau der Kernkraft. (Die Energiegewinnung daraus solle bis 2050 sogar verdreifacht werden!)

WIE ÜBERRASCHEND: NACHTS SCHEINT KEINE SONNE, NICHT IMMER GIBT ES WIND

Um Milliarden wurden Quadratkilometer chinesischer Solarpaneele und zahllose Windräder installiert. Nach der ersten Begeisterung zeigte sich, dass wohlbekannt meteorologische Eigenheiten übersehen wurden: Die Sonne scheint nur tagsüber, und es gibt – Überraschung! oft Windstille. Sogar finstere kalte Winter kommen vor. Flugs musste Atom- und Kohlestrom im Ausland zugekauft und hektisch an Flüssiggasterminals gewerkelt werden. Alte Braunkohlekraftwerke wurden entmottet, die Folgekosten wuchsen und wurden mit gewaltigen Subventionen auf Pump abgedeckt. Nun schrumpft die Wirtschaft der Bundesrepublik, der Regierungskoalition droht die Pleite: Im Budget fehlen 60 Milliarden Euro. Die Emissio-



nen aber explodieren weiter.

Österreich ist, im Besitze der Alpen, glücklicher. Man kann nächstens mit Atomstrom aus Frankreich und Kohleenergie aus Polen das kühle Nass hochpumpen und am nächsten Tag, durch Turbinen herunterperlend und veredelt, wie durch ein Wunder ehrbaren grünen Wasserstrom (Anteil: 28%) verhökern. Neu entdeckte Gas- und Öllagerstätten, welche den inländischen Bedarf für viele Jahre decken könnten, werden nicht erschlossen, sondern durch teure Importe aus Russland, den USA usw. ersetzt.

WELCHE MASSNAHMEN IN ÖSTERREICH SINN MACHEN

Das Schwurbeln betulicher Klimaideologen ohne ganzheitlichen Ansatz behindert die klare Sicht auf nachhaltige Problemlösungen. Ein von jeglichem nachhaltigem Systemverständnis frei-

es, ganzheitliches Denken aber kann in dem Netzwerk der vielen Faktoren, welche Staatenlenker zu steuern haben, gewaltigen Schaden anrichten. An die Stelle von Hysterie möge der kühle Verstand treten.

Der sagt uns:

➤ Die Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm 2020–2024 zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 verpflichtet. Dieses Ziel ist m. E. zwar unerreichbar, die meisten geplanten Maßnahmen sind aber sinnvoll.

➤ Man erschließe heimische Gas- und Ölreserven. Einen Teil der riesigen Windfall-Profiten widme man z. B. einem Fonds für soziale Härtefälle.

➤ Man fördere damit auch hochinnovative Technik, wie beispielsweise die Methan-Elektrolyse des RAG Energy Valley und neue Stahlgewinnungsverfahren.

➤ Man setze die CO₂-Bepreisung

GELD STATT TATEN. Großzügige grüne Umweltministerin Gewessler in Dubai. Konferenz-Chef Sultan Ahmed Al Jaber kann zufrieden sein.

aus, bis die Inflation auf 2,5% gesunken ist.

➤ Klimakleber verpflichte man zu einem dreimonatigen Hilfsdienst bei der Errichtung von Solaranlagen. Verweigerer sperre man für diesen Zeitraum ein.

➤ Die Verwendung der Mittel, die ins Ausland gespendet werden, ist zu evaluieren und vor Ort zu kontrollieren.

Trotz aller trügerischer Lippenbekenntnisse zum alsbaldigen Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen sollten wir uns darauf vorbereiten, dass der CO₂-Gehalt der Luft weiter zunehmen wird. Die Zeit, um nur die Hälfte des bestehenden und neu hinzukommenden CO₂ abzubauen, beträgt allermindestens (!) 30 bis eher mehrere hundert Jahre: Auch die Letzte Generation wäre daher trotz aller beschlossenen Maßnahmen schon unrettbar verloren, würden all die Warner Recht behalten. ■